

Horst Fuhrmann

Überall ist Mittelalter

Von der Gegenwart
einer vergangenen Zeit



Verlag C.H.Beck München

Inhalt

Überall ist Mittelalter.	9
----------------------------------	---

I

Gegenwärtigkeiten

«Willkommen und Abschied». Begrüßungs- und Abschiedsrituale im Mittelalter.	17
Grußkuß - Begegnungssignal - antike Grußformeln 18 - Der christliche Friedenskuß 20 - Der zum Frieden verpflichtende Gruß 23 - Rechts- und Standesmerkmal 24 - Herrscherrängeleien 16 - Herrscherwillkommen 31 - Guter Gast - böser Gast 33 - Vom Grußzwang 35 - Alltagsgrüße 36 - Das Mittelalterliche im Gruß 38	
Die Lehre vom Haus und das Haus der Gelehrten.	40
Die antiken Ursprünge 40 - Das christliche Haus des Mittelalters 42 - Von der Lehre vom Haus zur Nationalökonomie 44 - Der Platz der Gelehrten 45	
Fälschungen im Dienste der Wahrheit	48
Wahrheit und Gerechtigkeit 48 - Die «Wahrheit» der Bibel 49 - Von der Sicherung des Glaubensguts 51 - «Betrug der Weltgeschichte»? 52 - Die Stunde der Fälschungen 56 - Auf den Fälscher folgt der Jurist 58 - Geglaubte Wahrheit - verordnete Wahrheit 60	

II

Rückerinnerungen

«Wer hat die Deutschen zu Richtern über die Völker bestellt?» Die Deutschen als Ärgernis im Mittelalter.	65
Ethnische Stereotypen 65 - Staufische Kaiserüberheblichkeit 67 - Die Begründung des römischen Kaisertums 68 - Das Kaisertum der Deutschen 70 - Der Zwang der Romfahrt 71 - Das Kaisertum: eine machtlose Macht? 73 - Deutscher Kaiser - Römischer Papst 75 - Die Aushöhlung des Kaisertums 76 - Der Kaiser: eine heilsgeschichtliche Figur 77 - Überall ist Mittelalter 78	

Friedrich I. Barbarossa - ein Kaiser lobesam?

«Historische Größe» eines Gescheiterten	82
Wer war Friedrich I. Barbarossa? 84 - Der italienische Weg: ein Versuch 86 - Einnahmen von 100000 Pfund Silber: eine Illusion 87 - Der Papst über dem Kaiser: der Herr über dem Knecht? 88 - Remis in Italien 90 - Der Rückhalt in Deutschland 91 - Weifischer Reichtum und staufischer Ruhm 93 - «Er wird einst wiederkommen...»: Größe nicht nach «historischer Wichtigkeit», sondern nach «Persönlichkeit» 96	

Vom einstigen Glanze Quedlinburgs: Ein Kapitel Frauenleben im Mittelalter.

99

Das Harzvorland als Klosterlandschaft 99 - Die Welt der Frauenklöster 100 - Die Zeit der Königswitwe Mathilde (t9^8) 102 - Quedlinburg als Bildungs- und Reichs zentrale 105 - Blaß an Glanz, doch reich an Heiltümern 108 - «Quedlinburg - Texas und zurück» 112 - Vom Stift zum Salon: die evangelischen hochadligen Damen 113 - Von Heinrich I. zu Heinrich Himmler 116

III

Abwendungen

Der «schnöde Gewinn» oder das Zinsverbot im Mittelalter . . .	123
Antiker Zinsrahmen und biblisches Zinsverbot 124 - Wucherverbote und soziale Macht 126 - Ungehemmtes Gewinnstreben und konziliare Zinsverbote 127 - Überlegungen zum «widernatürlichen» Zins 131 - Die Legitimation des Kapitalertrags durch Thomas von Aquin 135 - Am Zinsverbot vorbei zum Seelenheil 135 - «Von den Wuchergesetzen nehmen wir die Juden aus» 137 - Schuldentilgung: ein «Mordgeschäft» 141 - Judenvertreibung - Judenduldung 144 - Der Sieg des Kapitalismus über die biblische Moral 146	

«Edle Pfarrersfrau» - arme Pfarrersfrau.

150

Die Unbefangenheit der Frühzeit 151 - Sexuelle Enthaltsamkeit für höhere Weihegrade 151 - Die Sorge um den guten Ruf 154 - Sie sollen die Frauen halten, «als hätten sie sie nicht» 156 - Vom Lob des «Eunuchen» 158 - Der vom Papsttum «befohlene» Zölibat 162 - Warum Zölibat? 165 - «Wenn schon nicht keusch, dann wenigstens vorsichtig»? 166 - Hiltigund, die «Priesterin», und Froibirgis, die Buchschenkerin 167 - Arme Pfarrersfrau 171

«Pour le merite» oder von der Sichtbarmachung der Verdienste . . .

172

«Jeder Orden sollte pour le merite sein» 172 - Der Brauch der Antike 174 - Ein Mittelalter ohne Orden 179 - Vom Kampfesruhm und vom Ritterstand 180 - Kein Verdienst ohne göttliche Gnade 182 - Verdienst im Himmel, Verdienst auf Erden 183 - «Orden» als Lebensform 185 - Ritterliche Hoforden 186 - Der Fürst und seine Ordensritter 190 - Stand und Verdienst: Pour le merite 192 - Die Verleihungspraxis Friedrichs des Gro-

ßen 196 - Verdienstorden für «den Marschall und den Trommler» 197 - Die Pour le merite-«Friedensklasse für Wissenschaften und Künste» 198 - Die Weimarer Republik und das Ordensverbot 201 - Die Unterscheidung von «Verdiensten» und ihrer «weit verbreiteten Anerkennung» 202

Vom «schlimmen Tod» oder wie das Mittelalter einen
«guten Tod» herbeiwünschte 205
Was ist schlimmer: Totsein oder Sterben? 206 - Das «Schlimme» an einem
«schlimmen Tod» 207 - Christophorus, der Abwender eines «schlimmen Todes»
208 - Die Wirkung des Christophorusbildes 211 - Christophorusbilder für den
Hand- und Hausgebrauch 214 - Der Wandel des Christophorusbildes vom Not-
helfer zum «Ölgötzen» 217 - Die «Abtunung» der Bilder durch die Reformatoren
220 - Vom ausgeschiedenen Nothelfer zum unverbindlichen Talisman 222 - Die
Androhung eines «schlimmen Todes» 224

IV

Verwertungen und Verwerfungen

Das Mittelalter des Umberto Eco. 227
Umberto Eco, der Gelehrte 227 - Die kunstvolle «vierfache Verpuppung» der Ge-
schichte 229 - Die «dumme Frage» nach dem Autor Eco in seinen Gestalten 230 -
Die historische Wirklichkeit 231 - a) Papst Johannes XXII. (1316-1334) 231 -
b) Ludwig «der Bayer» (1314-1347) und sein stadtrömisches Kaisertum 234 - c)
Wilhelm von Ockham (f 1349) und die Gruppe der «franziskanischen Ketzer» 235
- Die Geschichte im Roman 236 - «Nichts in dem Buch ist von mir, es besteht nur
aus bereits geschriebenen Texten» (Eco) 238 - Nichtmittelalterliches in Ecos Mit-
telalter 240 - Die Gegenwart im Roman 241

Der Fall Kammeier und kein Ende. 244
Echte Quellen - falsche Quellen 244 - Witz oder Wahrheit: Die Thesen des Wil-
helm Kammeier 245 - Beifall von rechts, Kritik von der Zunft 246 - Der Volks-
schullehrer mit »Nicht Genügend « im Fach Geschichte 248 - Kammeiers Fort-
leben bis heute 250

Ernst H. Kantorowicz: der gedeutete Geschichtsdeuter. 252
Kantorowicz und Stefan Georges Vision eines «Geheimen Deutschland» 252 -
Geschichte als Deutungsstoff 256 - Quellenforschung und Geschichtsschreibung
257 - Die Abwendung von der «Deutungsgeschichte» 260 - Die Ausstrahlung von
Leben und Werk des Ernst Kantorowicz 263 - Die Wiederentdeckung 266

Literaturhinweise. 273
Abbildungsnachweise. 304
Register. 306